

Entwicklung des Gemeinschaftsgarten Huttenplatz im Kontext der dOCUMENTA (13)

Bachelorarbeit im FG Ökologischer Land-und Pflanzenbau und im FG Agrartechnik

1. Prüfer: Prof. Dr. J. Heß
2. Prüfer: Prof. Dr. O. Hensel

Vorgelegt von: Jan-Hendrik Cors und Timothée Uehlinger und Miriam Wegerer

Witzenhausen, März 2013

Zusammenfassung

Der Huttenplatz im Vorderen Westen Kassels ist vor Beginn des Projekts eine öffentliche Grünfläche zwischen Wohnhäusern. Im Jahr der dOCUMENTA (13) wird sie in einen Gemeinschaftsgarten umgewandelt. Durch die Kooperation von Anwohnern, Studierenden und Mitarbeitern der Universität Kassel sowie Menschen der Künstlerinitiative And And And entwickelt sich eine blühende Oase.

Die Künstlerinitiative will auf drängende Fragen der Gegenwart aufmerksam machen. Sie fordert eine kritische Auseinandersetzung mit heute existierenden Lebensformen und ein Aufgreifen von vorhanden Alternativen. Sie wollen Menschen zusammenbringen um Alternativen zu diskutieren, zu bewegen und gemeinsam zu experimentieren, in wie weit Kunst und Kultur im Stande ist, das System und die Welt, in den wir leben, neu zu denken. Ein Experiment lautet Commoning in Kassel, in dem Menschen und Initiativen aus dem lokalen Umfeld gefördert bzw. gegründet sowie miteinander vernetzt werden, die Gemeingüter schützen, zurückfordern oder sie neu schaffen.

Durch die Zusammenarbeit, das Teilen materieller und nicht materieller Ressourcen von einzelnen Menschen und Gruppen entwickelt sich am Huttenplatz in 52 Wochen ein pracht-voller Garten, reich an Blüten, Ideen, Gemüse, Gemeinschaft, Getreide, vielfältige Formen des Gärtnerns, Kunst und Nachbarschaft. Zu Beginn wird partizipativ geplant, Ideen entwickelt und modifiziert und schließlich gemeinsam umgesetzt. Im Verlauf entsteht eine feste Gruppe vor Ort. Durch die gemeinsame Organisation und Kommunikation bei Stammtischen, das gemeinsame Tun und Pause machen bei den Aktionstagen, durch essen, ernten und genießen, das Feste feiern, die Repräsentation des Gartens in die Öffentlichkeit oder die Übernahme von Verantwortung entwickelt sich ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Ein weiteres Thema, das den Projektverlauf begleitet, ist die Frage nach der Verantwortung. Bei der Zusammenarbeit vieler Menschen, bei der Entwicklung gemeinsamer Ideen

ist sie oft zentral: Welche Gruppe wann die Verantwortung übernimmt, aber auch wie Ängste und Zuversicht mitwirken. Darüber hinaus die Frage, wann wer bereit ist,

welche Verantwortung zu übernehmen und wie Verantwortung von z.B. Initiatoren abgegeben wird. Die Verantwortung für das Projekt am Huttenplatz geht durch viele Hände. Durch das gemeinsame Tun und die Aktivitäten um das Projekt hat sich ein sicheres und starkes Gemeinschaftsgefühl entwickelt und sich eine Gruppe vor Ort gefunden, die die Verantwortung für das Projekt übernimmt. Diese ist durch den Zuspruch der lokalen Politik, der positiven Rückmeldung vieler Menschen der Stadt und Besucher der documenta, sowie durch den Gewinn des Naturschutzpreises und die Partnerschaft der Universität Kassel unterstützt.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung zum Begriff der Commons, werden die drei zentrale Aspekte der Definition: die Gemeinschaft, die gemeinsame Ressource und die Regeln, die die Nutzung dieser Ressource beschreibt, im Bezug auf dem Huttenplatz betrachtet. Dabei stellt die Huttenplatzgruppe die Gemeinschaft dar, die den Platz, die Ernte aber auch Wissen gemeinsam nutzt und selbst organisiert.

Mit Wohnhäusern und der Stadthalle im Hintergrund bildet der Platz ein denkmalgeschütztes Ensemble. Die Auflagen zum Erhalt des Ensembles der Denkmalschutzbehörde, lassen die Frage offen, ob der Garten so wie er ist, weitergeführt werden kann.